



Doris Schmidauer | Nina Horacek
Land der Töchter zukunftsreich

192 Seiten
Hardcover mit SU, 13.5 x 21.5 cm
EUR 26,00
ISBN 978-3-222-15134-7
MOLDEN Verlag

ET 06. März 2025 (Sperrfrist!)

Doris Schmidauer, bekannt als engagierte Feministin und Ehefrau des österreichischen Bundespräsidenten Alexander Van der Bellen, betritt mit ihrem ersten Buch neues Terrain: **Land der Töchter zukunftsreich** ist keine klassische Autobiografie. Vielmehr nutzt Schmidauer ihre persönliche Geschichte als Ausgangspunkt, um das zu tun, was sie am besten kann: Frauen zusammenbringen, inspirierende Geschichten teilen und zum Nachdenken anregen.

Schmidauer erzählt klug, scharf beobachtend und manchmal auch ironisch von ihrem Weg: von ihrer Jugend auf dem Land bis zu ihrer Rolle in der Hofburg. Sie gewährt Einblicke in Machtstrukturen, feministische Allianzen und die Momente, die Frauenpolitik bedeutsam machen. Dabei begegnen Leser:innen einer beeindruckenden Galerie von Weggefährtinnen und Vorbildern – darunter Wissenschaftlerinnen, Aktivistinnen und Unternehmerinnen, die zeigen, dass Mut nicht immer laut, aber immer wirksam ist.

„Wir brauchen die Geschichten von Frauen, die uns den Blick weiten, die uns ermutigen und manchmal auch unbequem sind“, sagt Doris Schmidauer. Und genau das liefert dieses Buch: eine inspirierende und manchmal überraschende Reise durch unser „Land der Töchter“.

Ein Buch für Frauen, die nicht warten, bis sich die Welt verändert – sondern die diese Veränderung selbst gestalten.

Aufgezeichnet von Nina Horacek.

MUT IST WEIBLICH

Doris Schmidauer zeigt, wie wichtig es ist, Verantwortung zu übernehmen und sich für **positive Veränderungen** in der Gesellschaft stark zu machen. Sie inspiriert Frauen, ihren **eigenen Weg** zu gehen, sich selbst zu vertrauen und ihre Stimme kraftvoll und mutig zu erheben.

- Das erste Buch der First Lady
- Das „Geheimwissen“ der Frau an der Seite des Bundespräsidenten Österreichs
- Was sie nachfolgenden Frauengenerationen weitergibt

[>> Hier geht's zum Buch](#)



© Jork Weismann

BLICK INS BUCH

Die erste Reihe

Wenn es etwas gibt, das ich meinem jüngeren Ich rückblickend gerne mitgeben würde, dann wäre das nur ein kurzer Satz: Trau dich! Dieses „Trau dich, sei selbstbewusst und trau dir zu, dich in die erste Reihe zu stellen“, das würde ich am liebsten bereits der Schülerin, die ich einmal war, laut zurufen. Ich sehe mich dabei selbst, wie ich als Teenagerin von meinem Elternhaus den Hügel hinunter zum Bahnhof laufe, um den Zug zur Schule zu erwischen. Im Winter, wenn unser Städtchen oft ganz zugeschneit war, blieb mir nichts anderes übrig, als auf dem Hosenboden den Hügel hinunterzurutschen. Sonst hätte ich den Zug verpasst.

Es mag eigenartig klingen, aber dieser Mut, sich bewusst ganz nach vorne zu stellen, zum Beispiel eine öffentliche Rede zu halten, ist etwas, das mir selbst lange Zeit fehlte. Früher habe ich immer gesagt: „Ich möchte nicht in der ersten Reihe stehen. Aber in der zweiten Reihe möchte ich sehr wohl Verantwortung übernehmen und Entscheidungen treffen.“ So habe ich es auch viele Jahre gehalten. Eigentlich hatte ich gute Voraussetzungen, ein gesundes Selbstbewusstsein zu entwickeln. Ich war sicherlich kein verschüchtertes Kind und auch als Heranwachsende durchaus streitbar. Zu mir hat auch niemand je gesagt: „Du sagst jetzt nichts.“ Ich bin in einer Familie aufgewachsen, die mich immer darin unterstützt hat, meinen Weg zu gehen. Aber trotzdem war da diese Unsicherheit, die andere offensichtlich nicht kannten.

Deshalb beschäftigt mich die Frage, wie man Frauen ermutigt, den Schritt nach vorne zu wagen, so sehr.

Aus: [Land der Töchter zukunftsreich](#), Doris Schmidauer, Nina Horaczek, Molden Verlag 2025

Doris Schmidauer, geb. 1963, studierte Politikwissenschaften, war zunächst als Fachreferentin und später als Geschäftsführerin des Grünen Klubs im Parlament tätig. Sie ist die Ehefrau des amtierenden Präsidenten Alexander Van der Bellen.

© Wolfgang Zajc



Nina Horaczek, geb. 1977, ist Politologin und Chefreporterin der Wochenzeitung Falter. Zahlreiche Auszeichnungen und Veröffentlichungen, darunter „Kickl beim Wort genommen“ (Czernin Verlag) oder „Populismus für Anfänger“ (mit Walter Ötsch, Westend Verlag)

© Katharina Gossow